

Inhalt

Einleitung: Unzeitgemäß über Krieg reden	XI
1. Panim ha-Tora – Gesichter der Tora	1
1.1 Weisen aktualisierender und rezeptionsorientierter Bibelauslegung: Geschlecht als hermeneutische Kategorie	1
1.1.1 <i>Das Richterbuch: Geschlecht und Gewalt</i>	3
1.1.2 <i>Schreckliche Männer?</i>	6
1.2 Innertextliche Gründe für Tiefenpsychologie als Methode zur Deutung der Männerfiguren des Richterbuchs	9
1.2.1 <i>Kindheitsgeschichten und der Kontext Familie</i>	9
1.2.2 <i>Mythologische Reste</i>	10
1.2.3 <i>Fragmentarisches Erzählen und Bearbeitungsschichten</i>	12
1.3 Methodische Grundregeln	14
1.3.1 <i>Kritik an tiefenpsychologischer Bibelauslegung</i>	24
1.3.2 <i>Abschließende Reflexion: Was ist Gewalt?</i>	28
2. Barak und Sisera – Die kindliche Sehnsucht als Ort der Lebensgefahr	33
2.1 Verwirrende Beziehungen	33
2.1.1 <i>Frauen gegen männliche Macht?</i>	33
2.1.2 <i>Tiefenpsychologische Deutung und feministische Exegese</i>	36
2.1.3 <i>Literarhistorische Einordnung</i>	38
2.2 Deutung auf der Subjektebene	41
2.2.1 <i>Die heilige Frau</i>	41
2.2.2 <i>Gegenwart von Feinden: Bedrohung der Symbiose</i>	46
2.2.3 <i>Das Chaos des Kampfes: Symbole der Libido</i>	47
2.2.4 <i>Festgenagelt in den Mutterleib: Jaëls Mord an Sisera</i>	49
2.2.5 <i>Die Mutter steht auf</i>	52
2.2.6 <i>Am Ende die Mutter: Das vergebliche Warten der verlassenen Mutter Siseras</i>	55
3. Jeftach – Trauma und Tabu	59
3.1 Tragischer Held und männlicher Täter	59
3.1.1 <i>Versuche der Distanzierung von Jeftach in der Rezeptionsgeschichte</i>	60
3.1.2 <i>Über Schuld hinauslesen</i>	61

3.2	Literar- und redaktionshistorische Vorbemerkungen	63
3.3	Deutung auf der Subjektebene	66
3.3.1	<i>Invertierte Kindheitsgeschichte: das Kleinkind als streitbarer Held</i>	66
3.3.2	<i>Der Name: Sehnsucht sich zu öffnen</i>	69
3.3.3	<i>Anführer ‚leerer Menschen‘</i>	70
3.3.4	<i>Verhandlungen mit den Gileaditern: der Triumph des grandiosen Selbstbilds</i>	72
3.3.5	<i>Botschaften an den König von Ammon: Jeftach als Sprecher für ganz Israel</i>	74
3.3.6	<i>Die Forderungen des göttlichen Über-Ich: Gewalt als Theologumenon</i>	77
3.3.7	<i>Das Gelübde</i>	80
3.3.8	<i>Symbol und Archetypus der geopferten Tochter</i>	81
3.4	Die Perspektive der Tochter	87
3.4.1	<i>Nur im Opfer bin ich Person</i>	88
3.4.2	<i>Verwechslung mit einem Ding</i>	91
3.4.3	<i>Der teuflische Vater – der göttliche Vater</i>	94
3.5	Jeftachs Ende	96
3.6	Trauma und Tabu	98
4.	Simson – Dramen der Bindungsangst	101
4.1	Paradoxien des starken Mannes	101
4.2	Einige Bemerkungen zur Genese von Ri 13-16	104
4.3	Deutung auf der Subjektebene	108
4.3.1	<i>Menoachs Angst als Ausgangsproblem</i>	108
4.3.2	<i>Begehren der Augen</i>	113
4.3.3	<i>Bezwingen der zerstörerischen Triebnatur: den Löwen zerreißen</i>	115
4.3.4	<i>Angst und Hoffnung erkannt zu werden: Simson stellt Rätsel</i>	117
4.3.5	<i>Ein Rätsel, das Simson nicht lösen kann: Die Philisterin weint</i>	119
4.3.6	<i>Rückzug ins Ich: Felskluft von Etam</i>	122
4.3.7	<i>Welt unter: Simson hebt die Tore von Gaza aus den Angeln</i>	124
4.3.8	<i>Liebessucht und Bindungsangst: Simson und Delila</i>	125
4.3.9	<i>Das Schneiden des Haars</i>	130
4.3.10	<i>Drehen des Mühlrads und anderer Zirkus</i>	131
4.4	Simsons Verheißung und mögliche Erfüllungen	133

5. Der fehlende König – Männer im „Anhang“ des Richterbuchs	137
5.1 Micha – der bei seiner Mutter verschuldete Sohn	141
5.1.1 <i>Verringern und Veredeln: die gute Lösung</i>	143
5.1.2 <i>Verwöhnen statt geizen</i>	145
5.1.3 <i>Versuche den Vater zu ersetzen</i>	146
5.1.4 <i>Der Vater ist untreu</i>	149
5.2 Entgrenzung einer Beziehung: Der fremde Levit aus Ephraim und seine Frau	150
5.2.1 <i>Trauma und Traumafolgestörungen</i>	151
5.2.2 <i>Toxische Liebe – Zwei Fremde in der Welt und ihre enttäuschten Versuche beieinander anzukommen</i>	159
5.2.3 <i>Pilegesh – nur eine halbe Partnerin</i>	160
5.2.4 <i>Doppelsinn aller Ereignisse als liebevoll oder bedrohlich</i>	163
5.2.5 <i>Lebensgefahr im ‚Vaterhaus‘</i>	164
5.2.6 <i>Leben in einer Welt ohne Gott</i>	167
5.2.7 <i>Eindringen, Zerteilen, Schlachten</i>	169
5.2.8 <i>Empathielose Selbstrechtfertigung</i>	169
6. Gideon und Abimelech – Der schöpferische Mensch und sein zerstörerisches Erbe	173
6.1 Gideon mit und ohne Dietrich Bonhoeffer lesen	173
6.2 Der Mensch in der Lebensmitte	177
6.2.1 <i>In einer unwirksamen Welt überleben</i>	181
6.2.2 <i>Die Berufung Gideons zum Retter Israels beschreibt einen Schöpfungsakt</i>	184
6.3 Bibelkundlicher Überblick	186
6.4 Das Unbewusste berühren	191
6.5 Körperzonen: Gideons somatoforme Gottesbegegnungen	193
6.5.1 <i>Phallus und Fleisch</i>	193
6.5.2 <i>Wolle mit der Hand</i>	196
6.5.3 <i>Wasser lecken wie ein Hund</i>	197
6.5.4 <i>Gott schweigt, Figuren treten auf</i>	200
6.5.5 <i>Nur ein Abspann: Nachkommen und Efodbau</i>	203
6.6 Abimelech und Gideon: Dialektik von Erhöhung und Erniedrigung	204
7. Die Richter und wir	211
7.1 Persönliche Bekenntnisse und hermeneutische Reflexionen	211
7.2 Traumabindungen	213
7.3 Tabustrukturen	215

7.4	Frauen	217
7.5	Die Richter als Tröster	220
7.6	Spiritualität der harten Themen	225
7.6.1	<i>Barak – Notwendigkeit radikaler Schritte</i>	226
7.6.2	<i>Gideon – der lange Prozess der inneren Erneuerung</i>	227
7.6.3	<i>Delila – die Gefahr der Selbstunterschätzung</i>	230
7.6.4	<i>Bath Jeftach – Koabhängigkeit, Selbstopfer und Befreiung</i> ..	231
7.6.5	<i>Jeftach – Bild des schuldigen Retters</i>	233
7.6.6	<i>Levi und Bath Shever</i>	235
	 Dank	 237
	 Literaturverzeichnis	 239